

sei; denn sie sei selbstgenügsam zur Glückseligkeit und bedürfe nur der sittlichen Kraft (*αὐτάρκη ἢν ἀρετὴν εἶναι πρὸς ὑδάμωρτων, μηδενὸς προσδοκῆσθαι οὐκ αὐτὴν Λοκροτακίῃς ἰσχύος. Θεῶν μὲν ἰδίον εἶναι μηδενὸς δεῖσθαι, τῶν δὲ θεῶν ὁμοίον τὸ ὄλβιον χοῦζειν. Diog. L. 6, 11, 105.*) Durch seine Lebensweise, worin er selbst ein Muster der Strenge und Enthaltbarkeit war, und durch seine eindringliche und gefällige Rede gewann er sich einen nicht unbedeutenden Kreis von Anhängern. Seine zahlreichen, vom besten Atticismus zeugenden Schriften erstreckten sich über das ganze Gebiet der Philosophie, sind aber bis auf zwei unbedeutende und wahrscheinlich unechte Uebersetzungen (*μελέται* und *Ὀδυσσεύς*), verloren gegangen. Sammlung der Bruchstücke von Winkelman, 1842.

Antistii, eine plebejische Familie (*Liv. 6, 30.*), aus der folgende Personen am bemerkenswerthesten sind: 1) **A. Antistius** Volkstribun im J. 88, Gegner des C. Jul. Cäsar Strabo bei dessen Bewerbung um das Consulat (*Cic. Brut. 63, 226 f.*), fand im Bürgerkriege zwischen Sulla und Marius auf Befehl des jüngeren Marius durch den Prätor Damasippus seinen Tod. *App. b. c. 1, 88. Vell. 2, 26.* Cicero rühmt ihn als Redner und Sachwalter (*Brut. 63, 226, 90, 308.*) — 2) **L. Antistius**, unterstügte als Quästor von Makedonien des Pompejus nur Nothgedrungen und wurde nach dessen Niederlage von Cäsar, der mit ihm in Bithynien zusammentraf, begnadigt. Er starb zu Corcyra auf der Rückkehr nach Rom. *Cic. ad fam. 13, 29.* — 3) **C. Antistius Vetus**, unter dessen Vater Cäsar 68 in Spanien gedient hatte, genoß das Vertrauen Cäsars, der ihn zum Quästor machte. Als Volkstribun stand er 57 auf Seiten des Cicero gegen Clodius; in den Bürgerkriegen finden wir ihn in Syrien, wo er den Cæcilius Bassus bekämpfte. *Cic. ad Att. 14, 9. Plut. Cæs. 5.* — 4) **Antistius Labeo**, Teilnehmer der Verschwörung gegen Cäsar, ließ sich nach der Schlacht bei Philipp durch die Hand eines Freigelassenen den Tod geben. *Plut. Brut. 12, 51.* — Sein gleichnamiger Sohn ist der berühmte Jurist, s. **Labeo**. — 5) **L. Antistius Vetus**, war Consul 55 n. C. mit Nero, beabsichtigte als Feldherr gegen die Germanen die Wesel und Saone durch einen Canal zu verbinden, wozu den Bian schon Drusus antwortete. Als Nero ihm (65) nach dem Leben trachtete, gab er sich selbst den Tod; vgl. *Tac. ann. 13, 53, 16, 11.* — 6) **Antistius Sotianus**, beliedete mehrere Aemter unter Nero, der ihn wegen eines Spottgedichtes verbannte, aber 66 wieder nach Rom rief. Vespasian schickte ihn abermals in die Verbannung. *Tac. ann. 14, 47, hist. 4, 44.* — 7) **L. Antistius Burrus**, Schwager des Kaisers Commodus, wurde in Folge seiner Beschuldigung des Günstlings Alexander, er trachte nach dem Throne, auf Commodus' Befehl hingerichtet. *Lamprid. Comm. 6.* — 8) **Antistia**, Gemahlin des Pompejus, wurde 82 von ihm verstoßen, als Sulla ihn mit seiner Stieftochter Emilia zu verheirathen wünschte. *Plut. Sull. 33. Pomp. 9.*

Antium, *Antiviv*, i. Torre d'Anzo, sehr alte Stadt in Latium auf einer weit ins Meer vorspringenden Felspitze; nach der Sage von einem Sohn des Odysseus und der Kirke gegründet, früher auch Sitz etruskischer Seeräuber. Von Tarquinius Superbus zum Latinerbunde gezogen, fiel

sie später zu den Volskern ab, wofür sie 468 v. C. von den Römern erobert und colonisirt wurde. *Liv. 2, 64 f. 3.* 1. Nach einer zweiten Einnahme 338 v. C. verlor A. alle Kriegsschiffe, deren Schnäbel in Rom zur Vergierung der Rednerbühne (dah. *rostra* genannt) benutzt wurden. *Liv. 8, 14.* Später hob sich der Ort wieder bedeutend als Lieblingsaufenthalt römischer Großen. Berühmte Tempel des Aesculap, Neptun und der Fortuna; Palast des Nero, der hier geboren war. In den Trümmern desselben wurde der Belvedere der Apollo gefunden.

Antlia (*antlia*), eine Maschine zum Wassers schöpfen, Pumpe. Man hatte verschiedene Arten derselben (*Vitruv. X, 4—7.*). Da dieselben auch durch Menschenkraft in Bewegung gesetzt wurden, so galt die Arbeit dabei als Strafe (in antliam condemnare, *Suet. Tib. 51.*).

Antonia, 1) eine Tochter des Antonius und der Octavia, geb. 39 v. C., Mutter des En. Domitius, des Vaters des Nero. *Suet. Ner. 4, 5.* — 2) eine jüngere Schwester der vorigen, geb. um 36 v. C., Gemahlin des Drusus, Mutter des Germanicus, des nachmaligen Kaisers Claudius und der Livilla. Sie wurde gerühmt wegen ihrer Schönheit und Tugend und starb tiefgebeugt über den Verlust ihres unvergesslichen Gatten und über den Unbanf ihres Entfels Caligula 38 n. C. *Suet. Claud. 1. Cal. 15. Dio Cass. 59, 3. Tac. ann. 3, 3, 18, 11, 3.* — 3) eine Tochter des römischen Kaisers Claudius, vermählt mit Cornelius Sulla Faustus (*Tac. ann. 13, 17, 23.*), starb auf Nero's Befehl eines gewaltsamen Todes. *Suet. Ner. 35. Tac. ann. 15, 53.*

Antonii, Name einer bedeutenden Gens, von deren Gliedern außer den unter Antonia genannten Frauen besonders folgende zu erwähnen sind: 1) **M. Antonius, orator**, Großvater des Triumvir, einer der ersten Redner Roms, geb. 143, Consul 99, nachdem er 103 gegen die keltischen Seeräuber gekämpft, 97 Censor; schloß sich im Bürgerkriege der iulian. Partei an und fiel 87 durch die Wuth der Marianer *Vell. 2, 22. Val. Max. 8, 9, 2.* Er vertritt in Cicero's Worte des oratore dem seinen gebildeten Craesus gegenüber die natürliche Verehrbarkeit ohne streng wissenschaftliche Bildung, indem er der griechischen Wissenschaft zwar keineswegs fremd war, aber in rein nationaler Haltung auch den eifernsten Anstich von ihr mied. Von mehreren seiner Reden haben wir genauere Kenntniß. Auch über die Technik hat er eine kleine Schrift de ratione dicendi verfaßt (*Cic. or. 5, de or. 1, 21, 47, n. 48. Quint. 3, 1, 19.*), zu deren Veröffentlichung er sicherlich nicht selbst beigetragen hat. Der Ausspruch *disertos se cognosce nonnullos*; eloquentem adhuc neminem wird darübers oft angeführt. — 2) **M. Antonius Creticus**, Vater des berühmten Triumvir, Prätor 75, erhielt 74 v. C. den Befehl gegen die Seeräuber an den Küsten des mittelländischen Meeres; er kämpfte aber nicht ernstlich gegen sie, sondern plünderte nur Sicilien und soll sogar mit den Piraten gemeinschaftliche Sache gemacht haben. *Sall. hist. 4, 7. Vell. 2, 31.* Von einem Angriff auf die Insel Kreta, auf der er auch nach großem Verluste farb, erhielt er zum Spott den Beinamen Creticus. *Plut. Ant. 1. Diod. Sic. 40, 1.* — Sein Bruder, 3) **C. Antonius Hybrida**, war berüchtigt durch seinen raubjüchtigen Charakter. Er zeigte ihn, als